

WELLEN BRECHER

Nr. 59 - Oktober 2005

Vereinszeitung des HSCF



Hochschul - Segelclub - Freiburg e.V.
Schwarzwaldstr. 175, 79117 Freiburg

Nr. 59 2005/4
Schutzgebühr 1,- €

Inhalt

AHOI, LIEBE VEREINSMITGLIEDER!.....	3
HSCF-KALENDER	4
CARTOON.....	4
EINLADUNG ZUM SKIPPERTREFFEN 2005.....	5
FINANZIERUNGSPLAN FÜR FRL. MEYER.....	6
BERICHT AUS DEM FAHRTENREFERAT.....	8
BERICHT AUS DEM AUSBILDUNGSREFERAT	11
BERICHT AUS DEM JOLLENREFERAT.....	12
TÖRNBÖRSE	15
MITTEILUNGEN VOM BOOTSOBMANN	15
DER FÄKALIENTANK – ÖKOLOGISCH SINNVOLL.....	16
TEST: RETTUNGSWESTEN OHNMACHTSSICHER?	17
BRUDEL BRUMMBÄR.....	18

Titelbild: Die neue gebrauchte Genua von Frl. Mayer steht wie eine Eins!
Foto: Peer Millauer

Für zugesandte Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, sowie für hier veröffentlichte Anzeigen, übernimmt die Redaktion, was Inhalt und Form anbetreffen, keine Haftung!

Unsere Internetadresse:

hscf. de

Im Internet und auf dem Wasser:
Der HSCF - immer eine Schiffslänge voraus!



Ahoi, liebe Vereinsmitglieder!

Nun ist es also beschlossene Sache: Wir bekommen ein Clubschiff! Eine deutliche Mehrheit hat bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung dafür gestimmt. Die Versammlung war mit 42 Anwesenden gut besucht, was der Bedeutung der Entscheidung auch durchaus angemessen war. Der Kauf von Frl. Mayer wurde nach eingehender und sachlicher Diskussion mit 35 Ja – Stimmen gegen 7 Nein – Stimmen angenommen. Der von der Vorstandschaft vorgelegte Finanzierungsplan, der in dieser Ausgabe des Wellenbrechers abgedruckt ist, fand die Zustimmung der Anwesenden und bot somit die Grundlage für das Zustandekommen dieser Mehrheit. Ab diesem Moment konnte der Vorstand mit einem klaren Votum zu Werke gehen und musste nicht mehr mit Unbekannten rechnen.

Sehr erfreulich ist auch das Echo auf das Rundschreiben ausgefallen, in dem die Mitglieder gebeten wurden, über eine Mitwirkung bei der Finanzierung nach zu denken. Der Vorstand kann heute stolz verkünden, dass ein großer Teil des Kaufs über die angebotenen Mitgliedsdarlehen finanziert werden kann. Ein toller Erfolg und ein Zeichen für die Solidari-

tät innerhalb unseres Clubs. Dafür gebührt allen Mitgliedern, die sich engagiert haben, großes Lob und Anerkennung. Es war förmlich zu spüren, das ein Ruck durch den Verein ging, das Einstehen für eine gemeinsame Sache – für den Vorstand ein Motivationsschub und eine Bestätigung der Arbeit zugleich bedeutend. Es bleibt zu hoffen, der dieser Elan auch mit in das nächste Jahr hinüber gebracht werden kann, denn erst dann ist ja der Club erst wirklich der Eigner von Frl. Meyer. Der neu gebildete Fahrtenausschuss hat sich unter der Leitung von Fahrtenreferent Alexander Fischer zusammengesetzt und beratschlagt, welche Route das Schiff 2006 nehmen soll, und es sind sehr interessante Ziele dabei diskutiert worden, soviel sei im Vorfeld schon mal verraten! Lasst Euch überraschen und , wer es nicht schon ist, auch anstecken von dem neuen Wir - Gefühl des Clubsegelns. Bis dahin bleiben aber noch viele Winterabende zum Träumen von den neuen Zielen. Viel Spaß dabei wünscht Euch
Euer
RefÖff
Peer Millauer

HSCF-Kalender

Datum	Veranstaltung	Uhrzeit /Ort *
22.10.05	Skippertreffen (siehe Einladung)	19.30
03.11.05	Seglerstunde: Törnplanung 2006 von Frl. Meyer, vorgestellt von Alexander Fischer Stammtisch: Törnbericht von Johannes Engelhard: Von Mallorca an die Cote d'Azur	19.00 20.00
08.11.05	Vortreffen SKS – Kurs , Hörsaal II Uni - Sportzentrum	19.00/HS II
15.11.05	1. Kursabend SKS – Kurs, Hörsaal II, Uni – Sportzentrum	19.00/HS II
17.11.05	Fahrtenausschuss	20.00
01.12.05	Seglerstunde: Tipps und Tricks mit Seilen von Guido Törber und einem Überraschungsgast Stammtisch: Törnbericht vom SKS – Törn an der Cote – d'Azur im August 2005 von Peer Millauer	19.00 20.00
05.01.06	Stammtisch: vorauss. Törnbericht N.N.	20.00

*Veranstaltungsort, wenn nicht anders vermerkt:
Gaststätte Goldener Sternen (Nebenraum) Freiburg,
Emmendinger Str.1 / Tennenbacher Platz

Cartoon

Nomen omen est???



Foto: P. Millauer

Einladung zum Skippertreffen 2005

Traditionell lädt der HSCF seine engagierte Vereinsskipper zum Paella essen ein.

Nun, da „Frl. Mayer“ unser Vereinsschiff ist, brauchen wir natürlich jede helfende Hand. Wer Interesse hat auf „Frl. Mayer“ als Skipper zu fahren ist zum Skippertreffen herzlich eingeladen.

Wir treffen uns am

**Samstag, den 22. Oktober
2005 um 19.30 Uhr**

Im Nebenraum der Gaststätte „Goldener Sternen“ am Tennenbacher Platz in Freiburg.

Neben einem kleinen Rückblick werden wir über die Vereinstörns im nächsten Jahr sprechen, vor allem über die Besetzung der Skipperplätze

auf unserem Vereinsschiff. Hierzu wird der neu geschaffene Fahrtenausschuss eine Route für das Jahr 2006 vorlegen.

Das Essen, eine sehr leckere und reichhaltige Paella mit Meeresfrüchten, kostet pro Person **9,50 Euro**. Da wir das Essen vorbestellen müssen bitte ich **um Rückmeldung bis spätestens zum 16.10.05**.

Auf eine rege Teilnahme freut sich
Euer Fahrtenreferent

Alex Fischer

Telefon: +49 (0) 7641 933 444 0

Telefax: +49 (0) 7641 933 444 1

Email: fahrten@hscf.de

Finanzierungsplan für Frl. Meyer

Die aktuelle Planrechnungstabelle für den Kauf

Finanzplan beim Kauf von Frl. Meyer

Ergebnisrechnung

Voraussichtliche Einnahmen	2006	2007	2008	2009	2010
SKS-Törns + Skippertrainings	14.400	14.400	14.400	14.400	14.400
Fahrtentörns	18.900	18.900	18.900	18.900	18.900
Summe Einnahmen	33.300	33.300	33.300	33.300	33.300
voraussichtliche Ausgaben					
Zinsen Bankdarlehen 5 % von 30.000,--	1.500	1.200	900	600	300
Zinsen Mitglieder darlehen 5 % von 30.000,-	1.500	1.000	500	0	0
Abschreibung / Wertverlust (AK € 70.000 / RND 10 Jahre)	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Versicherung geschätzt (Haftpflicht + Kasko Yacht)	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
Törnversicherungen (Skipper, RRV ,RKV etc)	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Liegeplatz	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
Verwaltung / Törnorga	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Reparatur und Wartung	11.000	5.000	5.000	5.000	6.000
Reisekosten / Aufwandsentschädigung Bootsobmann und Wartungscrew	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Unvorhergesehenes	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Summe Ausgaben	37.000	30.200	29.400	28.600	29.300
Gewinn	-3.700	3.100	3.900	4.700	4.000

**Gewinn über 5 Jahren
ohne Veräußerungserlös** 12.000

Veräußerungserlös 50% AK	35.000
./. Veräußerungskosten	-5.000
./. Buchwert	<u>-35.000</u>
	<u>-5.000</u>

Gewinn über 5 Jahre mit Veräußerungserlös 7.000

Erläuterung Einnahmen	10 Wochen x 4,5 Pers. x 320 € =	14.400
	14 Wochen x 4,5 Pers. x 300 € =	18.900

Liquiditätsrechnung

Flüssige Mittel HSCF ohne Gewinn	30.000	7.300	1.400	-3.700	2.000
Gewinn/Verlust	-3.700	3.100	3.900	4.700	4.000
Mittelzufluss Bankdarlehen	30000				
Mittelzufluss Mitglieder darlehen	30000				
Anschaffung Frl. Mayer	-70000				
Tilgung Bankdarlehen Laufzeit 5 Jahre	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
Tilgung Mitglieder darlehen	-10.000	-10.000	-10.000	0	0
+ Abschreibungen	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000

Über- / Unterdeckung	7.300	1.400	-3.700	2.000	7.000
-----------------------------	--------------	--------------	---------------	--------------	--------------

kummulierte Liquidität über 5 Jahre ohne Veräußerungserlös	14.000
Mittelbestand vor Verkauf	4.000
Veräußerungserlös 50% von AK	35.000
abzüglich Veräußerungskosten	<u>-5.000</u>

Summe Liquidität nach Exit	34.000
-----------------------------------	---------------

Restbuchwert	7.000 pro Jahr	35.000
AK	70.000	
Abschreibungen 2006 - 2010	<u>35.000</u>	
Restbuchwert Ende 2010	35.000	

Bericht aus dem Fahrtenreferat

Neues von „Frl. Meyer“

Es hat sich viel getan. Bei der sehr gut besuchten außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde mit einer für mich überraschenden Mehrheit (75%) für den Kauf von „Frl. Mayer“ gestimmt. Nun gibt es viel zu tun.

Bootsüberholung im Herbst und Winter

Nun da wir das Boot ein Jahr kennen lernen konnten haben wir auch seine Mängel erkannt und z.T. behoben. Am meisten hatten die Crews dieses Jahr mit den sehr schlechten Segeln zu kämpfen. Eine neue Genua ist bereits angeschlagen und ein neues Großsegel ist in der Mache. Ebenso haben die meisten Crews kleine und z.T. größere Reparaturen am Boot ausgeführt. Letzten Monat war auch ein Gutachter an Bord und hat unser Fräulein unters Auge genommen. Trotz des sehr großen Einsatzes der verschiedenen Crews hat sich eine lange Liste der noch zu erledigenden Arbeiten angesammelt. Deshalb haben wir zwei Termine für die Bootsüberholung angesetzt:

22. Oktober bis zum 01. November 2005

und in den Weihnachtsferien 2005/06 beide Termine finden auf Elba statt. Wer Lust hat etwas über Bootstechnik zu lernen und am Boot zu arbeiten ist hierzu herzlich eingeladen. Es kann auch während der Termine an Bord gekommen werden.

Die Tage die am Boot gearbeitet werden, werden mit freiem Segeln vergolten. Unser Bootsobmann Michael Rombach stellt hierfür Gutscheine aus, die dann bei einem Törn auf „Frl. Mayer“ eingelöst werden können.

Bei der Bootsüberholung im Oktober kann auch direkt im Anschluss daran noch gesegelt werden. Christoph Grieshaber wird bis zum 05.11. auf dem Boot skippern. Wer Interesse hat mitzusegeln meldet sich entweder bei mir oder bei Claudia Fiedler.

Fahrtenausschuss

Am 01. September hat sich der Fahrtenausschuss formiert und sich bereits am 29. Sept. zu seiner ersten Sitzung getroffen. In dieser Sitzung wurde die Route für nächstes Jahr festgelegt (siehe Beilage). Wir werden von Elba über Neapel, Catania, Korfu, Paxos, Egina, Kos nach Marmaris segeln. Es wurden auch Erkenntnisse vom Letzten Jahr mit eingearbeitet. So z.B. einige einwöchige Törns, Törns die wieder zu ihrem Ausgangshafen führen und das nach SKS-Törns Zeit reserviert ist um ggfs. das Boot überholen zu können.

Aber außer dem Festlegen der Route warten noch weitere Aufgaben auf den Fahrtenausschuss. Deshalb werden wir uns am 17. November das Nächstmal treffen (20.00 Uhr Gasthaus „Sternen“, Tennenbacherplatz, Freiburg).

Folgende Punkte möchte ich hier nochmals anführen:

Bootsübergabe:

Das Boot muss persönlich von Skipper zu Skipper übergeben werden. Hierzu sind mindestens vier Stunden notwendig. Neben dem Austausch von Informationen über das Schiff und das Revier ist eine genaue Besichtigung des Schiffes notwendig. Das Ergebnis ist auf den Formblättern zu protokollieren und von beiden Skippern zu unterschreiben. Eine Übergabe in Abwesenheit, wie es dieses Jahr z.T. erfolgte ist nur mit der Zustimmung des Vorstandes möglich.

Skippererlaubnis:

Um „Frl. Mayer“ skippern zu dürfen müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Mitglied im HSCF
- Mindestens SKS-Schein (oder Äquivalentes) und gültiges Funkzeugnis
- Mind. 1000 Sm Segelerfahrung
- Mind. 2 eigenverantwortlich geskipperte Törns
- Bonus ist ein absolviertes Skippertraining

Bei Nichterfüllung dieser Kriterien entscheidet im Einzelfall der Vorstand gemeinsam.

Preise (Kojenpreise):

Diese möchte der Fahrtenausschuss überarbeiten. Bis dahin gelten die untenstehenden Preise:

Skippertraining:

Skipper: frei
Crew (maximal 5 Personen):
StudentIn: € 380 / Woche
HSCF-Mitglied: € 405 / Woche
Nicht-Mitglied: € 445 / Woche

SKS-Törn:

Skipper: frei
Co-Skipper: € 160 / Woche
Crew :
StudentIn: € 320 / Woche
HSCF-Mitglied: € 345 / Woche
Nicht-Mitglied: € 385 / Woche

Vereinstörn:

Skipper: € 135 / Woche
(1/2 Kojencharter)
Crew:
StudentIn: € 270 / Woche
HSCF-Mitglied: € 295 / Woche
Nicht-Mitglied: € 335 / Woche
Kinder bis 14 J. € 200 / Woche
Kinder, die keine eigene Koje beanspruchen, sind frei

Privattörn

(Skipper ist HSCF-Mitglied):
Nur möglich, wenn kein Vereinstörn stattfindet.
Pauschalpreis: 2200.- €/Woche
Außerhalb der Saison wird das natürlich wesentlich günstiger, bitte nachfragen!

Ein- und Auschecken findet i.d.R. samstags statt. Das Boot muss Donnerstagabend im Zielhafen sein. Freitag muss das Boot geputzt sein und es müssen ggf. kleine Reparaturen durchgeführt werden.

Bei nicht selbst verschuldetem Ausfall von mehr als zwei Tagen (wenn z.B. das Boot für drei Tage in die Werft muss) erstattet der Verein das Geld für die ausgefallene Zeit ab dem dritten Tage zurück.

Vergabe der Kojen:

Prinzipiell gilt. „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.

Anmeldungen erfolgen über die Verwaltung (Adresse: siehe Rückseite dieses Wellenbrechers).


Das Neueste von „Frl. Mayer“ erfährt Ihr immer unter www.hscf.de (Törnborse).

Fragen könnt Ihr gerne direkt an mich stellen.

Euer Fahrtenreferent

Alex

BOSS YACHTCHARTER INT.
POCHGASSE 33 79104 FREIBURG Tel: **0761 555 95 65** Fax: 0761 53 070
BossCharter@t-online.de Inh. Cetin Sipahi



www.bosscharter.de
In allen Segelrevieren individuelle Angebote

Bericht aus dem Ausbildungsreferat

Kursangebote des HSCF im Herbst 2005

SKS

In diesem Jahr bietet der HSCF wieder einen SKS (Sportküstenschifferschein) Kurs an. Dieser Kurs ist eine gute und günstige Gelegenheit, die Grundlagen des Yachtsegelns zu erlernen und den SKS Schein zu machen

An insgesamt 14 Dienstagen im Wintersemester wird alles gelernt, was man für die Prüfungen braucht und was sonst für die Praxis wichtig ist. Wie immer wird die sehr erfahrene und engagierte Ausbildungscrew des HSCF die Betreuung übernehmen und versuchen, allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Die Vorbesprechung für den SKS Kurs ist am Dienstag den 8.11.05 um 19.00 im Hörsaal II der Sportuni, alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Die Ausbildungscrew trifft sich am 25.10. um 19.30 vor dem Hörsaal II der Sportuni. Wer gerne in die SKS Ausbildung einsteigen will, das eigene Wissen auffrischen und weitergeben möchte, ist zu diesem Treffen herzlich eingeladen.

Je nach Wunsch können weitere Kurse zu folgenden Themen angeboten werden.

Funk (SRC), Wetter, Wetterspezial, ATT (Admiralty Tide Tables), SSS (Sportseeschifferschein), Dieselmotorkurs (bei der SAF).

Bei Interesse, bitte bei mir melden.

Viele Grüße

Klaus Biehler

Ausbildungsreferent des HSCF

Bericht aus dem Jollenreferat

Die Deutschlandtour am Schluchsee Auerhahn ins Wasser gefallen

In diesem Jahr wurden die Teilnehmer der Auerhahn Regatta auf eine schwere Probe gestellt. Bei 11° Celsius Luft- und 15° Celsius Wassertemperatur und etwa 5 Liter Regen in der Stunde war die Segelkleidung ein entscheidender Faktor im Regatta geschehen. Die Windfäden, die normalerweise die Strömung am Segel anzeigen, schmiegt sich wie angebügelt an die Segel, obwohl ein guter 3er blies. Da der Regen so stark war und der arme Speedy nach dem ersten Lauf gut eine Stunde später ankam, gab es am Samstag nur zwei Läufe. Am Samstag nach der Regatta war die warme Dusche der sehnlichste Wunsch aller Segler. Nach der warmen Dusche und warmen trockenen Klamotten wurde auch der Hunger am reichen Abendessen gestillt. Bei Musik und Tanz wurde schon erste Manöverkritik geübt und die vorläufige Ergebnisliste studiert. Am Sonntagmorgen war erst einmal Warten angesagt, da es immer noch regnete und der Wind zwischen 0 und 1 Bft. pendelte. Nach 11 Uhr nahm der Wind etwas zu und der Start für eine weitere Wettfahrt wurde auf 12 Uhr angesetzt. Die Aussicht nur noch eine Wettfahrt segeln zu müssen bewegte

alle wieder auf das Wasser. Bei recht fairen Windverhältnissen und Wettkampfbedingungen wurden insgesamt drei Läufe aussegelt. Das Ergebnis wird für den HSCF von Jahr zu Jahr besser, was wohl am besseren Material und am Regattatraining liegt. Als die Boote gerade aus dem Wasser gezogen wurden kreisten gleich mehrere Hubschrauber über dem Gelände, nicht zur Rettung; Nein, Jan Ulrich und Co fuhren gerade hinauf zum Feldberg bei der Deutschland-Tour. Hier nun die Platzierungen der HSCF Boote im Einzelnen:

9. Rainer Pohl / Susanne Weber
13. Daniela Bauer / Till Klump
- 14 Andreas Killer / Guido Törber
20. Tina Grüneberg / Birgit Rüdeshheimer
- 21 Peter Seifert / Sylvie Römer
22. Michael Kress / Wido Ziemer

Es sind insgesamt 25 Boote gestartet. Wir möchten uns ganz herzlich bei Hans Kölble bedanken, dass er uns sein Ponant zur Verfügung gestellt hatte. Die Jollenpaten freuen sich schon auf die nächste Saison und die nächsten Herausforderungen bei den Regatten.

Das Sommerfest der Jollenabteilung Der Cup kommt an den Schluchsee

Erster Akt:

Ein Studentenwohnheim im Osten von Freiburg. In einem Gruppenraum sitzen sechs Gestalten um einen Tisch herum. Zwischen den Holzregalen und Straßenschildern werden langsam die Stifte, Hefte, und Ordner zwischen die Gläser geschoben. Manchmal öffnet sich die Tür am hinteren Ende des Zimmers, irgendwer steckt den Kopf herein, kurzes Hallo. Hinter der Tür ist eine Küche zu erkennen, wuselnde Personen drehen sich um Topf und Telefon. Bei geschlossener Tür ist nur der Tisch beleuchtet. Eine Seite des Raums ist verglast und gibt den Blick auf einen winterlichen Rasenplatz frei, hinter dem das nächste Haus zu erkennen ist. Es wirkt sehr kalt dort draußen. Doch begeben wir uns wieder an den Tisch und lauschen den Personen, die dort sitzen.

P: Wann war noch mal Redaktionschluss.

G1: Am 15.3., wie jedes Jahr.

A: Was müssen wir noch überarbeiten?

Es folgt eine nicht enden wollende Liste mit Terminen, Arbeiten, Änderungen, Beschlüssen, bis der Punkt Sommerfest auf den Plan tritt.

A: Der Termin sollte vor den Sommerferien liegen, vielleicht können wir wieder ein Schiff taufen.

G: Das mit der Namensgebung muss dieses mal aber in sinnvolle Bahnen gelenkt werden.

S: Warum?? Ist was mit der Namensfindung nicht in Ordnung???

Bevor es zu Handgreiflichkeiten kommen kann erschallt eine noch nicht vernommene Stimme.

T: Auf jeden Fall sollte wieder eine Regatta stattfinden.

Nach kurzem Meinungs austausch wird der Termin geklärt und mit vielen anderen Punkten verschwindet das Sommerfest erst einmal in den Unterlagen. Hier verlassen wir die Gestalten rund um den Tisch.



Zweiter Akt:

Die Termine finden ihren Weg in den Wellenbrecher und von dort in die Briefkästen der Segler.

Dritter Akt:

Es ist langsam Sommer geworden, und bevor man realisiert, dass die Boote am See liegen, beginnen fast

die Sommerferien. Jetzt reihen sich Regatten, Einweisungen, Reparaturen und Arbeitsdienste Wochenende an Wochenende. Da taucht auch das Sommerfest wieder auf, dieses Jahr bei wunderschönen Wetter: viel Sonne, gut Wind. Um die 20 Leute vergnügen sich um die neue Bank von Daniela, Jörn, Matthias und Till. Da die Regatta bei diesem Sommerfest dominierte, hier die erste Ergebnisse der ersten ausgesegelten HSCF-Cup:

Platz 1 Jürgen Steigert / Rainer Pohl
 Platz 2 Klaus-Jürgen Müller / Till Klump
 Platz 3 Wido Zimmer / Daniela Bauer
 Platz 4 Ekkehard Hoffman / Andi Killer
 Platz 5 Manfred Holzer / Guido Törber
 Platz 6 Sylvi Römer / Andreas Schulz
 Platz 7 Michael / Karl-Heinz
 Platz 7 Dieter Hagemeier / Matthias Radke



Zwischendurch konnte man sich in den See begeben, um den Grill hocken oder anderen sinnvollen Tätigkeiten nachgehen.

Die Schiffstaupe wurde verschoben, man kann ja nicht jedes Jahr das gleiche veranstalten. Mal sehen was das nächste Sommerfest bringt, garantiert anderes als die letzten. Für Leute die wissen wollen, wie es weiter geht, einfach nächstes Jahr mitmachen.

Mast und Schotbruch!
 Eure Jollenpaten



Törnborse

Freie Plätze auf Frl.Meyer (Stand: 10.0.05)

Törn	Revier	Datum	Skipper	Freie Plätze
Bootsüberholung	Elba	22.10. – 01.11.	Rombach/Scheuffelen	4
Vereinstörn	Elba	01.11.b – 05.11.	Grießhaber	4
Bootsüberholung	Elba	Weihnachten – 3 Könige	Rombach	5

Details bei der Verwaltung

Interessierte wenden sich direkt an die Verwaltung oder den Fahrtenreferenten

Mitteilungen vom Bootsobmann

Von Michael Rombach

Die Bootsmann-Abteilung sucht für Frl. Mayer einen hübschen kleinen motorisierten Begleiter.

Dieser darf gerne ein kleines Gummiboot sein und sollte die Kraft von ca. 5 Pferden haben.

Wenn jemand weiß, wo es so was preiswert, gebraucht aber in gutem Zustand

zu kaufen gibt, oder sich die Mühe machen würde in Clubs, Foren, Internet oder sonst wo was zu suchen, soll sich mit Angeboten bitte bei Michael Rombach melden.

Ist ein Bastler der Lage und hat Lust den vorhandenen 2-Takt Außenborder zu inspizieren und gegebenenfalls sogar zu reparieren bitte ebenfalls melden. (Lagerschaden denkbar).

Bitte Antworten bis zum 22. Oktober (ggf. bringe ich den Außenborder am 01.11 mit nach Freiburg)

Nachrichten an Michael Rombach

Tel: 0761-289688 (AB)

e-mail: mirombach@tiscali.de

Der Fäkalientank – ökologisch sinnvoll

In Zukunft nicht mehr ohne

Folgende Bestimmungen gelten für Sportboote, was den Einbau von Fäkalientanks angeht:

Auf der Ostsee müssen nach dem HELCOM-Abkommen seit Januar 2005 alle Boote mit einem Fäkalientank ausgerüstet sein.

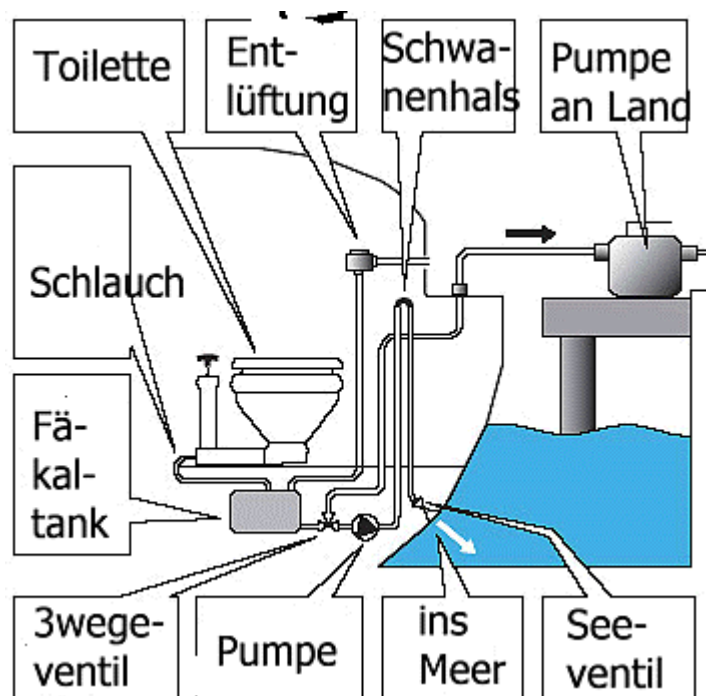
Boote bis 10,50 m Länge oder 2,80 m Breite, sowie solche Fahrzeuge, die vor 1980 in Dienst gestellt wurden, sollen von der Nachrüstung ausgenommen werden.

Auch für die Binnengewässer sind entsprechende Vorschriften im Gespräch, in den Niederlanden wird die „Tank-Pflicht“ ab 2006 schrittweise eingeführt.

Auch in Spanien sollen Sportbootbesitzer verpflichtet werden, ihre Schiffe mit F.- tanks nach zu rüsten. Wer glaubt, in Griechenland würde das laxer geregelt, der täuscht sich: Zu diesem Zeitpunkt sind Fäkalientanks für besuchende private Yachten zwar noch nicht vorgeschrieben, es ist aber sicher nur eine Frage der Zeit, bis die Pflicht für Fäkalientanks auch in Griechenland für sämtliche Yachten, also auch für Privatyachten gelten wird. Charteryachten müssen Fäkalientanks an Bord haben. In Häfen oder Ankerbuchten darf der Inhalt der Bordtoilette nicht abgepumpt werden. Tun Sie es trotzdem, dann nehmen Sie empfindliche Strafen in Kauf. Für das Abpumpen gilt hier wie auch in vielen anderen Ländern, dass Sie sich theoretisch mindestens 3 Seemeilen von

der Küste entfernt befinden müssen, um es tun zu dürfen. Das Problem ist, dass es noch keine Abpumpstationen in Marinas oder Häfen gibt. Anders in der Türkei, dort sind die Bestimmungen rigoroser, d.h. es darf unter keinen Umständen in Küstennähe und in Häfen direkt abgepumpt werden. Beschlagnahmung vom Schiff könnte die Folge sein. Es gibt schon vereinzelt Abpumpstationen. Ab 5 sm Entfernung vom Land darf ins Meer entsorgt werden.

Übrigens: Frl. Mayer besitzt einen Fäkalientank (!), aber warum wird er nicht benutzt???? Wäre es nicht an der Zeit, hier als Club mal ein Zeichen zu setzen und ihn in Betrieb zu nehmen?? Bevor alle Buchten zu gesch... sind?



Text und Abb.: Millauer

Test: Rettungswesten ohnmachtssicher?

Erkenntnisse beim SKS – Törn im August 2000

Das Szenario ist vorstellbar, wenn auch höchst unerwünscht: Bei einer Patent halse kommt der Baum über, trifft einen Mitsegler am Kopf, der fällt ohnmächtig ins Wasser, trägt zum Glück eine automatische Rettungsweste. Die bläst sich auf und sollte nun den über Bord Gegangenen, damit er nicht ertrinkt, aus der Bauch- in die Rückenlage drehen – und zwar ohne sein Zutun!

Auf dem SKS – Törn im August wurde von der Crew diese Szene nachgestellt -. Coskipper Werner war das „Opfer“, ausgerüstet mit einer neuen automatischen Rettungsweste. Nach dem Aufblasen drehte sich Werner aktiv in die gefährliche Bauchlage und bewegte sich dann nicht mehr.

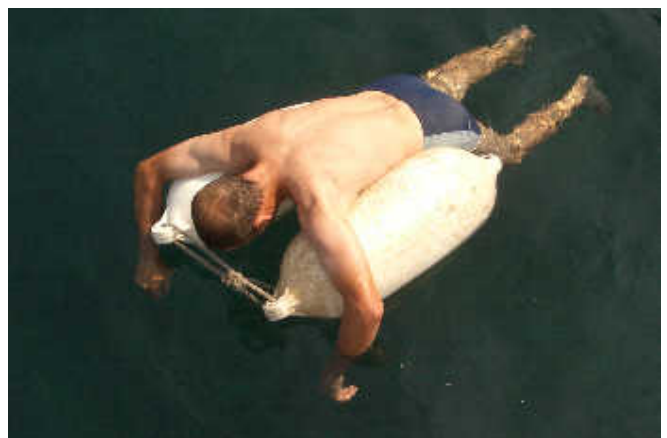


Der Auftrieb der Schwimmweste schaffte es, wenn auch langsam, seinen Körper über die Senkrechte in die Rückenlage zu drehen. Im Ernstfall könnte der Mann erst jetzt wieder weiter atmen. Der Drehvorgang dauerte etwa 12 Sekunden. Der Test fand bei nahezu glatter See statt, deshalb bleibt die Frage offen, wie

schnell der Vorgang abläuft bei mehr Welle. Anschließend wurde der



„Ohnmächtige“ geborgen, ebenfalls ohne seine Hilfe, und dies stellte sich selbst unter diesen Bedingungen, als Problem dar. Darüber wird in einer der nächsten Ausgaben des Wellenbrechers berichtet. Ein Crewmitglied erfand eine Konstruktion, die auch in Bauchlage Ohnmachtsicherheit bietet – allerdings ist der Tragekomfort beim Hantieren an Bord noch verbesserungswürdig.



Fotos: Millauer/König
Text: Millauer



Bruddel Brummbär

Es gibt eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute zuerst: Frl. Meyer hat den Zielhafen Elba erreicht. Die schlechte: Im technischen Logbuch sind mittlerweile 22 Defekte registriert, die nicht behoben worden sind. Zu Bootsobmann Michael Rombachs Haupthaar sind damit bestimmte einige graue Haare hinzugekommen und als ich ihn das letzte Mal sah, war er ziemlich stinkig. Und zwar mit Recht. Im Skipperhandbuch von Frl. Meyer ist zu lesen, dass sich jeder Skipper verpflichtet, bei auftretenden Schäden am Schiff, diese entweder selbst zu beheben, oder sie, ggf. in einer Werft, beheben zu lassen. Und zwar, **bevor** das Schiff an den nächsten Skipper und seine Crew übergeben wird! Eine Art „Ehrensache“ könnte man meinen. Also wie kommt's? „Wehret den Anfängen!“, wie der Lateiner zu sagen pflegt, könnte man hier einwerfen. Es geht los mit Bagatellen. Hier eine kleine Undichtigkeit, dort ein kleiner Wackler. Dazu kommt dann noch eine wie auch immer aufgekommene Zeitnot, eine vielleicht genervte Crew, und „schwupps“, bittet man den nächsten Skipper, doch bitte über diese Kleinigkeiten, die man aus besagten Gründen nicht reparieren konnte, freundlicherweise hinweg zu sehen, sie quasi bei der

Schiffsübernahme zu übernehmen. Und dies wird auch prompt gemacht. Der übergebende Skipper hat es eilig, die Crew wartet, der Flieger wartet, die Arbeit zu Hause ruft, und der übernehmende Skipper lässt fünf grade sein, ist ja der andere auch ein Vereinskamerad, dem gegenüber man hier nicht als Düpfelesschisser auftreten möchte. Man ist vielmehr Gleicher unter Gleichen und da hackt die eine Krähe der anderen kein Auge aus. Es wäre ja auch zu peinlich, wenn man in dieser Situation auf die Behebung des Schadens bestehen müsste. Und was ist die Folge dieses „gentlemen – agreements“? Der Schaden wird *verwaltet*. D.h., er wird im technischen Logbuch als „schon bestehend“ gekennzeichnet und somit „guten Gewissens“ an den nächsten Skipper weiter gegeben. Guten Gewissens deshalb, weil man sich ja nicht selbst zu rechtfertigen braucht, diesen Schaden nicht behoben zu haben. Dazu kommen dann noch weitere Schäden hinzu, die zu beheben man aus irgendwelchen Gründen nicht gekommen ist ...usw. usw. Eine verzwickte Spirale, die immer enger wird, weil die Schäden nicht immer Bagatellen bleiben. Und wenn ein Auslassventil halt nicht mehr zu schließen ist, dann bleibt es halt offen und man drückt dafür ein Auge zu. Es

wäre ja auch „unzumutbar“ für eine Crew auf Urlaub, wenn das Schiff deswegen für ein oder zwei Tage an Land gehoben werden müsste – und was das kostet! Und wer soll das bezahlen? Die Suppe, die hier eingebrockt wird, steht schließlich dampfend vor dem Bootsobmann, der als bewundernswerter Idealist in die Hände spuckt, und sich mit ein paar unentwegt Getreuen ans Werk macht.

Halt! So geht es nicht! Das kann und darf nicht zur Regel werden, wenn wir mit unserem Vereinsschiff nächstes Jahr in eine neue Runde gehen. Mit Nachdruck hat unser Fahrtenreferent nochmals auf die Notwendigkeit einer korrekten (!) und in allen Details durchzuführenden Bootsübergabe hingewiesen. Es kann nicht angehen, dass wieder wie in diesem Jahr Schäden weiter gegeben werden in der Hoffnung, dass sie ein guter Geist reparieren wird. Tatsächlich ist in kompetentem Kreis schon angedacht worden, das Problem über den Geldbeutel zu regeln, um die Disziplin der Skipper zu erhöhen. Das würde bedeuten, eine Kautions einzuführen, die erst nach klarer Regelung aller selbstverschuldeter Schäden wieder ausbezahlt wird. Keine schlechte Idee, aber die Frage taucht auf, wer dabei entscheidet, ob alles klar geregelt wurde. Organisatorisch gesehen könnte dies nur der übernehmende Skipper sein, und damit hätten wir

wieder dieselbe Zwickmühle wie oben beschrieben. Ich empfehle, mal zu schauen, wie das andere machen. Ob dies die GFS am Bodensee ist, oder ob dies die Akademische Seglervereinigung Stuttgart ist: Bei Beiden gibt es ganz strikte Regeln ohne Ausnahmen was die Schiffsübergabe angeht. Verstöße können die Vereinsskipperlizenz kosten. Nun sollten wir bei uns nicht gleich den großen Hammer schwingen, wir sind ja froh, Skipper zu haben, die unser „Frollein“ bewegen, aber es führt dennoch kein Weg daran vorbei, dass wir lernen müssen, uns selbst zu disziplinieren. Konsequente Einhaltung der Übergaberegeln gehört hier unabdingbar dazu. Von der Fahrtenkommission sind diesmal extra ein paar so genannte „Reparaturtörns“ als Zeitpuffer in den Plan mit aufgenommen worden, um ev. auftretende Schäden in den Griff zu bekommen. Eine gute Entscheidung! Bleibt zu hoffen, dass in der kommenden Saison möglichst wenig Schäden auftreten. Den Grundstock für ein solides Schiff liefern alle ehrenamtlichen Helfer, die in diesem Winter ihre Zeit opfern um die alte Dame zu liften. Dafür gebührt ihnen allen schon jetzt der Dank aller Skipper, die im nächsten Jahr auf ihr fahren werden.

In diesem Sinne verbleibe ich mal wieder mit bärigen Grüßen

Euer Bruddel

Impressum

Der **WELLENBRECHER** ist die Vereinszeitung des Hochschul-Segelclub Freiburg e.V., gegründet 1989. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Der nächste **WELLENBRECHER** erscheint im Januar 2006. Beiträge bitte bis spätestens 15.12.2005 an die Red.

Redaktion

Peer Millauer
Dreikönigstr.15, 79102 Freiburg
Tel: 0179 - 7516848
email: pmillauer@onlinehome.de

Einreichen von Berichten für den **WELLENBRECHER**:
Auf Datenträger/Email nur im **.txt - Format oder als .doc - Datei**. Anzeigenpreisliste auf Anfrage. Bitte nur druckfertige Vorlagen. Anzeigen erscheinen nicht auf der Webseite des HSCF.

Vorstand

1. Vorsitzender

PD Dr. Thomas Birkmann
Haslacher Str. 6, 79115 Freiburg
Tel.: 0761/6967862 p, 0761/203-3354 g
email: Thomas.Birkmann@gmx.de

2. Vorsitzender

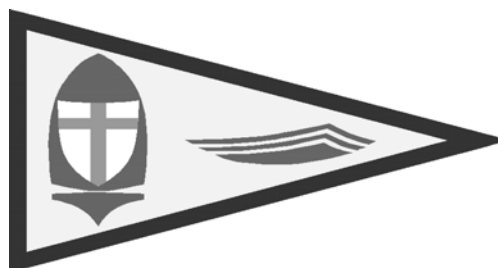
Dr. Klaus-Jürgen Müller
Maiwaldstr. 5, 79331 Teningen
Tel. 0761/203-4541 g, 07641/574330 p
Fax 07641/574331
email: km@sport.uni-freiburg.de

Kassenwart

Dr. Ekkehard Hofmann
Nollingerstr. 8, 79618 Rheinfelden
Tel. 07623/798836, Fax 07623/798835
email: hofmann@hofmann-monnot.de

Schriftführer

Wolf Wicke
Im Wolfswinkel 12, 79110 Freiburg
Tel. 0761/553209
email: wicke@gmx.de



Geschäftsstelle

Claudia Fiedler
Yorckstraße 23, 79110 Freiburg
Tel: 0761/88581112
Fax: 0761/88581110
Mo. 9.00 – 13.00 Uhr
email: verwaltung@hscf.de

Bibliothek

Michael Scheuermann
Am Floßgraben 4, 79102 Freiburg
Telefon 0761/2023078
eMail: mischeu@web.de

Ausbildungsreferent

Dr. Klaus Biehler
Ettenheimerstr. 8, 79108 Freiburg
Tel. 0761/5932344
email: klaus.biehler@biologie.uni-freiburg.de

Fahrtenreferent

Alex Fischer
Freiämterstr. 26, 79312 Landeck
Tel: 7641/9334440
email: fischer@hiram.de

Jollenreferent

Till Klump
Benno Reifenberg Weg 23, 79822 Titisee-Neustadt
Tel.: 07651-972238
email: jollen@hscf.de

Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Peer Millauer
Dreikönigstr 15, 79102 Freiburg
Tel: 0179 - 7516848
email: pmillauer@onlinehome.de

Bankverbindung: Sparkasse Freiburg, Kto 203 1163, BLZ 680 501 01

Druck und Versand: EDV-Service Dr. Müller, eMail: info@EDV-DrMueller.de